

SCHICKSAL ODER BEHANDELBAR?!

KNOCHENSCHWUND IM KIEFER



Dr. Kai Kröll,
Zahnarzt und Spezialist für
Implantologie aus Koblenz.

VIELE PATIENTEN LEIDEN AN KNOCHENSCHWUND IM KIEFER. DIE URSACHEN HIERFÜR KÖNNEN UNTERSCHIEDLICH SEIN, DAS ERGEBNIS ABER IST FÜR ALLE DAS GLEICHE: ZAHNVERLUST. FEHLEN BEREITS ZÄHNE, KANN DER SCHWUND DAZU FÜHREN, DASS NEUE ZÄHNE WIE BEISPIELSWEISE IMPLANTATE NICHT MEHR GENÜGEND HALT HABEN. DOCH DAS MUSS HEUTE NICHT MEHR EINFACH ALS SCHICKSALSGEWEBEN HINGENOMMEN WERDEN! DAS TOP GESUNDHEITSFORUM MITTEL RheIN SPRACH MIT DR. KAI KRÖLL ÜBER BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEI KNOCHENVERLUST IM KIEFER. DER ZAHNARZT AUS KOBLENZ IST SEIT 14 JAHREN IMPLANTOLOGISCH TÄTIG. NEBEN KOLLEGEN, DIE BERECHTIGT SIND, DIE BEZEICHNUNG „TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE“ ZU FÜHREN, GEHÖRT ER AUSSERDEM ZU DEN BUNDESWEIT 300 „SPEZIALISTEN FÜR IMPLANTOLOGIE“, DIE VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE (DGZI) ZERTIFIZIERT WERDEN. DANEBEN LIEGT SEIN HAUPTAUGENMERK UNTER ANDEREM IN MÖGLICHSST SCHONENDEN BEHANDLUNGSMETHODEN UND IM ZAHNERHALT.

| TOP: HERR DR. KRÖLL, VIELE PATIENTEN LEIDEN UNTER KNOCHENSCHWUND IM KIEFER. WO LIEGEN DIE URSACHEN DAFÜR?

DR. KAI KRÖLL: Man muss zwischen zwei Auslösern von Kieferknochenschwund unterscheiden: Zum einen gibt es den Knochenverlust um die eigenen Zähne herum, der oft durch eine Entzündung, die so genannte Parodontitis, hervorgerufen wird. Zum anderen kann er seine Ursache aber auch in einer Überlastung der Zähne durch Pressen

MITTLERWEILE GIBT ES DIE PHANTASTISCHE MÖGLICHKEIT, VERLOREN GEGANGENEN KNOCHEN UND SOGAR DAS ZAHNFLEISCH WIEDER NACHWACHSEN ZU LASSEN.

und Knirschen oder in einer falschen Putztechnik haben. Unbehandelt kann Knochen- schwund zu frühzeitigem und vor allem unnötigen Zahnverlust führen.

| TOP: WELCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES FÜR DIESE PATIENTEN?

DR. KAI KRÖLL: Grundlage jeder Therapie ist zunächst einmal, die Ursache des Knochen- schwunds zu beseitigen. Je nach Indikation erfolgt zum Beispiel die Behandlung der entzündeten Zahnfleischtaschen, die heute übrigens wesentlich schonender durchgeführt werden kann als früher. Auch das Einschränken der so genannten Para- funktionen durch eine Knirscherschiene



Nach entsprechender Vorbereitung wird auf die Wurzeloberfläche des Zahns ein Gel aufgetragen, das spezielle Proteine enthält und damit ein erneutes Wachstum des gesamten Zahnhalteapparates auslöst.

oder Veränderungen der Putztechnik ist oft hilfreich. Im zweiten Schritt geht es dann um die Behandlung des Knochenschwunds an sich. Mittlerweile gibt es die phantastische Möglichkeit, verloren gegangenen Knochen und sogar das Zahnfleisch wieder nachwachsen zu lassen.

| TOP: DAS KLINGT JA SEHR VIELVERSPRECHEND UND VOR ALLEM AUCH WENIG SCHMERZHAFT?! WIE FUNKTIONIERT DIESES VERFAHREN?

DR. KAI KRÖLL: Nach entsprechender Vorbereitung wird auf die Wurzeloberfläche des Zahns ein Gel aufgetragen, das spezielle Proteine enthält und damit ein erneutes Wachstum des gesamten Zahnhalteapparates auslöst. Es wird praktisch ein neuer Entwicklungsprozess wie bei der Zahnentstehung in Gang gesetzt, so dass nicht nur die Knochensubstanz, sondern auch das Gewebe, das den Zahn darin verankert, regeneriert wird. So können nur noch wenig im Kiefer verankerte und früher nicht mehr zu rettende Zähne erhalten bzw. freiliegende Wurzel- und Zahnhalsoberflächen wieder bedeckt und vor Karies und Empfindlichkeiten geschützt werden.

| TOP: GIBT ES NOCH WEITERE ARTEN VON KNOCHENVERLUSTEN?

DR. KAI KRÖLL: Ja, im zahnlosen Bereich gibt es noch die so genannte Atrophie. Hierbei handelt es sich um einen Rückgang des Kiefers, der nach Zahnentfernungen durch eine fehlende Belastung und durch ungünstigen Druck durch Prothesen ent-

steht. Diese Art von Knochenschwund kann heute aber sehr gut mit Implantaten verhindert werden.

| TOP: ES GIBT ABER SICHERLICH AUCH PATIENTEN, BEI DENEN DER KNOCHENVERLUST FÜR IMPLANTATE EIGENTLICH SCHON ZU WEIT FORTGESCHRITTEN IST?!

DR. KAI KRÖLL: Die gibt es, ja. Und auch ihnen kann geholfen werden. In diesem Fall stehen uns heute eine Reihe von Aufbauverfahren zur Verfügung, die eine Implantation doch noch möglich machen. So kann man zum Beispiel den Kieferhöhlenboden anheben und auffüllen („Sinuslift“) oder mit speziellen Techniken den Kiefer verbreitern („Spreading“), die Substanz verdichten („Kondensation“) oder Defizite mit Ersatzmaterialien auffüllen („Augmentation“). All diese Maßnahmen hören sich übrigens wesentlich unangenehmer an, als sie für die Patienten tatsächlich sind!

| TOP: HERR DR. KRÖLL, VIELEN DANK FÜR DIESES GESPRÄCH, DASS HOFFENTLICH VIELEN BETROFFENEN MUT MACHT! ●

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DR. KAI KRÖLL, ZAHNARZT, SPEZIALIST FÜR IMPLANTOLOGIE, WWW.DR-KROELL.DE



Die Behandlung der entzündeten Zahnfleischtaschen kann heute wesentlich schonender durchgeführt werden als früher.

Es wird ein neuer Entwicklungsprozess wie bei der Zahnentstehung in Gang gesetzt, Knochensubstanz und das Gewebe, das den Zahn darin verankert, regeneriert.